

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Wiebke Neumann (SPD)

vom 8. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2026)

zum Thema:

CSD-Truck der Senatskanzlei – Wahlkampf-Eintagsfliege oder echtes Engagement für die Community?

und **Antwort** vom 24. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2026)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Frau Abgeordneten Wiebke Neumann (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26 343
vom 08. Juni 2026

über CSD-Truck der Senatskanzlei – Wahlkampf-Eintagsfliege oder echtes Engagement für die Community?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Es wurde bekannt, dass erstmalig ein CSD-Truck des Senats über die Senatskanzlei geplant ist.

Der Christopher Street Day Berlin ist eine der größten Demonstrationen des Jahres, an der hunderttausende Menschen teilnehmen. Der CSD Berlin setzt dabei jedes Mal ein wichtiges Zeichen für Vielfalt, für Sichtbarkeit und für den Kampf um die Rechte queerer Menschen! Es ist begrüßenswert, dass der Senat auf dem Berliner Christopher Street Day präsent ist und diese wichtige politische Demonstration und ihre richtigen Forderungen an die Politik dadurch unterstützt. Doch eine solche Unterstützung muss glaubwürdig und verhältnismäßig sein und darf keine einmalige Wahlkampf-Aktion sein.

1. Seit wann bestehen innerhalb der Senatskanzlei Planungen für eine Teilnahme am Berliner Christopher Street Day (CSD) 2026 mit einem eigenen Truck?

Zu 1.: Die konzeptionellen Arbeiten begannen im Frühjahr 2025 mit Blick auf den CSD 2025. Aufgrund des fortgeschrittenen Jahresverlaufs wurde die Umsetzung auf 2026 verschoben.

2. Welche Senatsverwaltungen, nachgeordneten Behörden oder sonstigen öffentlichen Stellen waren seit Beginn der Planungen in die Konzeption, Vorbereitung und Abstimmung des Projekts eingebunden?

Zu 2.: Im Rahmen der Konzeptentwicklung erfolgte ein fachlicher Austausch auf Arbeitsebene mit der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS), dem Regenbogennetzwerk der Berliner Verwaltung und der Leitstelle Diversity der Senatsverwaltung für Finanzen.

3. Welche Ziele verfolgt die Senatskanzlei mit der Teilnahme am Berliner CSD 2026 mittels eines eigenen Trucks?

Zu 3.: Die Teilnahme des Landes Berlin mit einem eigenen Wagen am CSD 2026 ist Teil einer begleitenden Awarenesskampagne zum Berliner Pride Month. Ziel ist es, ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Gleichstellung, Antidiskriminierung und queere Sicherheit zu setzen.

4. Handelt es sich bei der Teilnahme mit einem eigenen Truck um eine einmalige Maßnahme oder bestehen Planungen und Finanzierung für eine regelmäßige Teilnahme der Senatskanzlei beziehungsweise des Senats an künftigen Berliner CSD-Demonstrationen?

Zu 4.: Auch im kommenden Jahr ist ein CSD-Wagen des Landes Berlin geplant.

5. Sofern regelmäßige Teilnahmen geplant sind: Welche konzeptionellen und finanziellen Vorsorgen wurden hierfür getroffen und inwieweit sind entsprechende Mittel bereits haushalterisch berücksichtigt?

Zu 5.: Die konkrete konzeptionelle Ausgestaltung für 2027 erfolgt nach einer Evaluation des CSD-Auftritts 2026. Die hierfür erforderlichen Mittel sind im Kapitel 0300, Titel 54611 vorgesehen.

6. Welche Gesamtkosten werden für die Teilnahme der Senatskanzlei am Berliner CSD 2026 veranschlagt? Bitte die Kosten nach einzelnen Positionen (insbesondere Fahrzeug, Gestaltung, Technik, Sicherheit, Personal, Kommunikation, Agenturleistungen sowie sonstige Ausgaben) aufschlüsseln nach Haushaltstitel oder anderen Quellen.

Zu 6.:

Kosten CSD Auftritt

Verwendungszweck	Kosten	Mittelherkunft
CSD Startgebühr	6.250,00 €	Senatskanzlei Berlin
Miete Truck inkl. Stromaggregat und WC	12.770,00 €	Senatskanzlei Berlin
Personal Aufbau und Umsetzung,	19.680,00 €	Senatskanzlei Berlin

Wagenleitung, Betreuung der Social Wall, Abbau		
Sicherheit und Awareness	6.792,50 €	Senatskanzlei Berlin
Produktion Branding	8.580,00 €	Senatskanzlei Berlin
Technik: Beschallung, DJ Technik + Tresen, Licht, 2x LED-Wände	20.472,50 €	Senatskanzlei Berlin
Konzeption	6.120,00 €	Senatskanzlei Berlin
Einladungsmanagement: Website, Check-In, Einrichtung E-Mail	1.630,00 €	Senatskanzlei Berlin
DJ-Gage inklusive Künstlersozialkasse	1.050,00 €	Senatskanzlei Berlin
Sonstiges: Handling Fees und Verbrauchsmaterialien	5.464,83 €	Senatskanzlei Berlin
Video-Animationen LED- Wände inkl. Bildmaterial	5.000,00 €	Senatskanzlei Berlin
Catering und Getränke, Mehrweggeschirr inkl. Pfand	2.083,05 €	Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadtmarketing mbH
Kreativkosten Gestaltung, Grafikkosten und Bewegtbild	22.600,00 €	Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadtmarketing mbH

Kosten Info-Kampagne /Media

Verwendungszweck	Kosten	Mittelherkunft
Social Media Pre-/Live- /Post-Reel und Betreuung vor Ort	7.206,00 €	Senatskanzlei Berlin
Umsetzung begleitende Website	2.088,00 €	Senatskanzlei Berlin
Print Magazine, Mediakosten	9.827,73 €	Senatskanzlei Berlin
Mediakosten Litfaßsäulen ILG	8.466,24 €	Senatskanzlei Berlin

Agenturkosten für Outside Media, HYGH	942,78 €	Senatskanzlei Berlin
Druckkosten WALL	1.950,00 €	Senatskanzlei Berlin
Ströer DOOH Station Video, 21 S-Bahnhöfe, 472 Screens	14.744,44 €	Senatskanzlei Berlin
Konzeption, Erstellung und Adaption von Texten und Grafiken	13.000,00 €	Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadtmarketing mbH
Buchung von Mediaflächen im Stadtbild, Anzeigenschaltungen	197.374,00 €	Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadtmarketing mbH

7. In welchem Verhältnis stehen die für den Truck vorgesehenen Mittel zu den Haushaltsmitteln, die im Jahr 2026 für Projekte, Maßnahmen und Förderprogramme zugunsten der queeren Community vorgesehen sind?

Zu 7.: Der Berliner Senat fördert mit dem Doppelhaushalt 2026/27 queere Projekte über mehrere Einzelpläne mit insgesamt 17,4 Millionen Euro im Jahr 2026 und 17,6 Millionen Euro im Jahr 2027. Demgegenüber belaufen sich die Kosten für den CSD-Wagen des Landes Berlin auf rund 94.000 Euro (netto) im Jahr 2026.

8. In welcher Weise wurde die queere Community in die Planungen einbezogen? Bitte darstellen:

- welche Organisationen, Verbände, Initiativen oder Communityvertretungen beteiligt wurden,
- zu welchem Zeitpunkt die Beteiligung erfolgte und
- welche Anregungen oder Stellungnahmen in die Planungen eingeflossen sind.

Zu 8.: In die Planungen wurde das Regenbogennetzwerk der Berliner Verwaltung einbezogen. Ein Austausch erfolgte im Februar 2026 im Rahmen der Feinkonzeption. Anregungen aus diesem Dialog flossen in die weitere Ausgestaltung des CSD-Wagens des Landes Berlin ein.

9. Inwieweit wurden die für Gleichstellung und Antidiskriminierung zuständigen Stellen, insbesondere die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SENASGIVA), in die Planungen einbezogen? Bitte Zeitpunkt und Form der Beteiligung darstellen.

Zu 9.: siehe Antwort auf Frage 2.

10. Wann wurden die Mitglieder des Senats erstmals über die Planungen für einen Truck der Senatskanzlei beim Berliner CSD 2026 informiert und in welcher Form erfolgte diese Information?

Zu 10.: Der Senat wurde in der Senatssitzung am 19. Mai 2026 über die Teilnahme des Landes Berlin mit einem eigenen Wagen am CSD 2026 informiert.

11. Inwieweit ist geplant, dass die Senatsmitglieder beim CSD vor allem auf den anderen Wagen und bei den Gruppen der Community präsent ist?

Zu 11.: Die Teilnahme einzelner Senatsmitglieder beim CSD erfolgt im Rahmen ihrer Terminplanung.

12. Welches Ziel verfolgt der gewählte Slogan für den Truck und die Kampagne und an welche Zielgruppe richtet er sich? Wurde die queere Community bei der Slogan-Erstellung einbezogen und warum ist die TIN*-Community (trans*, inter* und nicht-binäre Personen) nicht adressiert?

Zu 12.: Der Slogan „Wenn egal ist, wen du liebst, dann gehörst du hier hin“ richtet sich an die gesamte Stadtgesellschaft und steht für Vielfalt, Zugehörigkeit und ein diskriminierungsfreies Miteinander. Er ist bewusst inklusiv formuliert und schließt die TIN-Community ausdrücklich mit ein.

13. Wird die Progressive Pride Flag auf dem in Rede stehenden Truck präsent sein? Falls nein, warum wird die TIN*-Community nicht adressiert?

Zu 13.: Berlin ist die Regenbogenhauptstadt in Deutschland. Der CSD-Wagen des Landes Berlin wird bewusst unter dem Motto „Regenbogenhauptstadt Berlin“ gestaltet. Die Gestaltung greift unter anderem die traditionellen Regenbogenfarben sowie den Pride-Bären auf.

14. An welche Verteiler richtet sich die Einladung zur Teilnahme auf den Truck und nach welchen Kriterien wurde der Verteiler zusammengesetzt?

Zu 14.: Bei der Zusammenstellung des Einladungsverteilers ist besonderer Wert auf die Einbindung der Community-Netzwerke gelegt worden. Sie stehen im Zentrum und sind gezielt angesprochen worden. Darüber hinaus ist es Ziel, die Stadtgesellschaft in ihrer Breite abzubilden. Insgesamt tragen alle Teilnehmenden dazu bei, der Botschaft des CSD-Wagens des Landes Berlin eine hohe Sichtbarkeit und Reichweite zu verschaffen.

Eingeladen wurden beziehungsweise werden Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Gruppen:

- Community-Netzwerke, darunter Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches „Landesstrategie für queere Sicherheit und gegen Queerfeindlichkeit“ sowie das Regenbogennetzwerk der Berliner Verwaltung
- Mitglieder des Senats
- Gewinnerinnen und Gewinner einer Verlosung über wir.berlin
- Unternehmen aus dem Netzwerk von Berlin Partner

- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

15. Insgesamt: Wie wird gewährleistet, dass die Teilnahme der Senatskanzlei beim Berliner CSD nicht nur eine Wahlkampf-Eintagsfliege für den Regierenden ist, sondern auch für die Zukunft eingeplant ist und einen Mehrwert für die Community hat?

Zu 15.: Das Land Berlin setzt mit seinem Auftritt beim CSD und der begleitenden Awarenesskampagne im Rahmen des Berliner Pride Month ein sichtbares und reichweitenstarkes Zeichen für Vielfalt, Gleichstellung, Antidiskriminierung und queere Sicherheit. Gleichzeitig sollen diese demokratischen Werte stärker in den öffentlichen Fokus gerückt werden. Auch im kommenden Jahr ist ein CSD-Wagen des Landes Berlin geplant.

Berlin, den 24. Juni 2026

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei